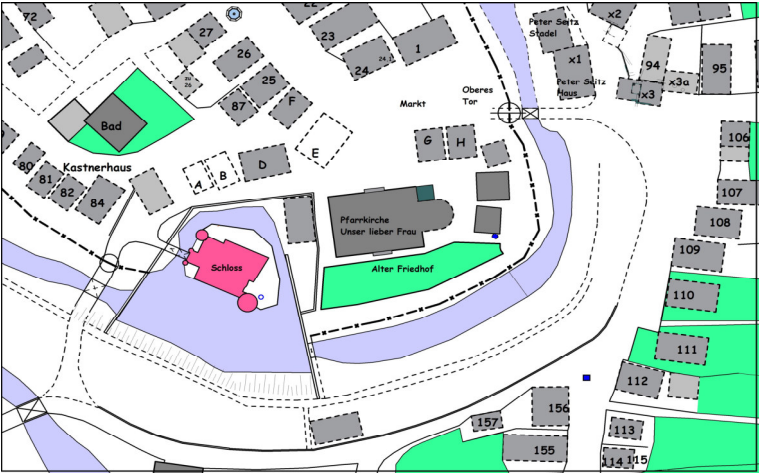
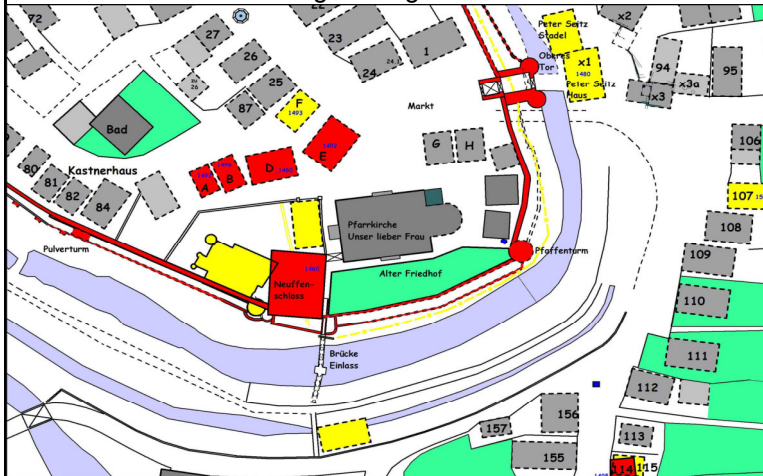


Nennung		benannt nach der Lage neben der Kirche	
Größe		Lage und Größe des Frümesshauses und der alten Kray lassen sich aus den Angaben nicht rekonstruieren.	SZ
Ausbau		Der Kirchplatz wurde bereits 1536 gepflastert. Über die damalige Gestaltung sind keine Unterlagen überliefert. Die Uraufnahme von 1824 zeigt eine trennende Mauer ungefähr in der Mitte des Platzes. Nach dem Neubau der Pfarrkirche 1872 wurde der Platz neu gestaltet. 1985 fand eine grundsätzliche Neuorientierung und Neugestaltung im Zuge der Altstadtsanierung statt. 2017 wurde der Schlossplatz neu gestaltet. Historie	
11.09.1328 vor 1460	A 50/3.1	22.08.1760  Agnes Schmidt, Witwe des Vorigen B 99.1-40 Habel gibt an, bei dem Vorgängerbau habe es sich um ein Wasserschloss gehandelt, ohne aber hierfür eine nachprüfbare Quelle anzugeben. Dennoch erscheint die Angabe recht wahrscheinlich, denn das Neuffenschloss besitzt keinen Keller, aber großbogige Substruktionen, die auf eine Punktgründung in sonst nicht tragfähigem Baugrund hinweisen.	
1452	U 47	Erweiterung der WC-Anlagen im Bräuhaus; Johann Wiedemann	
	B 83	Erstellung von 2 Pkw-Garagen; Johann Wiedemann Das Parken von Omnibussen auf dem Kirchplatz soll unterbunden werden.	KP G-H WB A-F
1460-70	Habel	Neubau des Neuffenschlosses Johann Kollmanns Erben	siehe Schlösser
1487-88	Thoman S.18	Bau der Stadtbefestigung und des Oberen Tores Nach Thomans Beschreibung muss schon vorher eine Stadtbefestigung bestanden haben. Für den Neubau der Stadtmauer und des Oberen Tors wurde das vor dem Tor gelegene Haus des Peter Seytz abgebrochen. Aus diesen Angaben wird die Hypothese entwickelt, dass sich der frühere Zugang zur Stadt südlich des Oberen Tores befunden hat. Danach wäre der Zugang in direkter Achse der Reichenbacher Str. gelegen. Es erscheint auch logisch, dass der Neubau des Stadtttores nicht an der Stelle des alten Zugangs erfolgte, denn die Stadt musste ja während der bauzeit zugänglich sein.	siehe Stadtmauer

1492
1493

Erbauung der Vortürme am Oberen Tor
Das Haus F wird letztmals 1493 erwähnt. Es wurde vermutlich abgebrochen, um einen neuen Zugang für das Wettbach herzustellen. Der frühere Zugang dürfte südlich der Häuserzeile A-E gewesen sein. Diese Fläche wurde dann dem herrschaftlichen Besitz zugeschlagen.



1504-08
1513-14
1515
1534-35

Burkhardt S. 59
Habel
Habel

Johann Kollmanns Witwe
BA 025/1905
Hans Schmidts Witwe und Caspar Pauer
Jacob Schwartz
B 86-131.1

1536

Burkhardt S. 96

HS21
Bärbel (Maier?)

1537-39

A 116/0

Das Grundstück ist bei den eigenen Gütern der Kirche aufgeführt, hat also zu diesem Zeitpunkt der Kirche gehört. In einem späteren Zusatz heißt es: *hat barbel naierin um 1 xxx tag gebn*. Hier wird ein Verkauf an Bärbel (Maier?) vermutet.

In einem weiteren, noch späteren Zusatz ist vermerkt: *hat ma ab gebrochn zu dem Kirchhoff*. Dieser Zusatz kann sich, wie beim Fröhmesshaus, auf den Abbruch nach 1576 beziehen.

1538

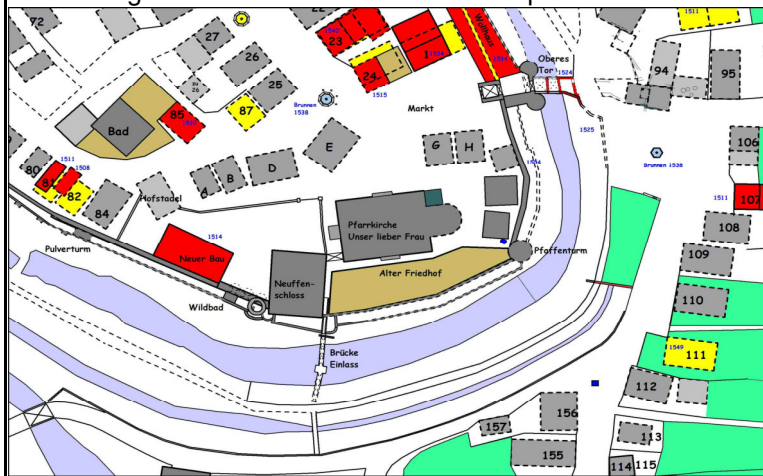
06.05.1539 A 50/3.1

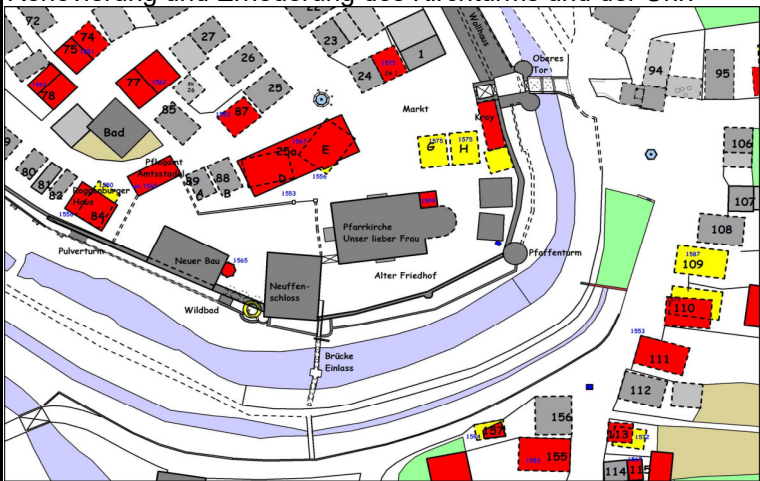
~1480?
entstand das Bräuhaus inmitten des vorher freien Platzes; Fassadengestaltung etwa um 1700. (Christoph Nusser hat 1654 dieses Bräuhaus an Graf Fugger verkauft, und die Brauerei zur „Glocke“ [MM29] errichtet).

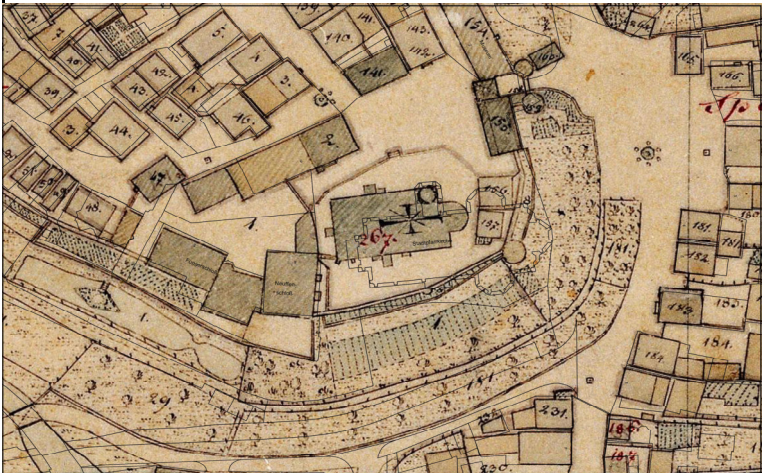
1542

Burkhardt S. 96

Auflassung des alten Friedhofs an der Stadtpfarrkirche



1562	U 212.2	ehemaliges Frühmesshaus, bereits 1416 erwähnt, 1576 für den Neubau eines Kraygebäudes abgebrochen, 1761 Neubau an Stelle des alten Kraygebäudes von 1576 auf und über die Stadtmauer gebaut, Entwurf Joseph Dossenberger zugeschrieben; an das Obere Tor angebaut. Ab 1856 Nutzung als Rathaus, seit 2009 Leerstand; siehe auch unter 'Rathaus'	
1565		Bau des Bräuhauses durch Anton Roth (vorher Hauptstr. 9) Tektur EG: WC, Aufenthaltsraum und Büroeinbau	HS09 KP D-E
1565	[16]	B 84-106	
1567		Überbauung des Gartens bei Kirchplatz 7	
bis 1575	B 84	Die Gebäude G+H sind ab 1575 in den Steuerlisten nicht mehr erwähnt. Es ist anzunehmen, dass in dieser Zeit der Friedhof, der ab 1542 nicht mehr belegt wurde, endgültig beseitigt wurde. Durch den Abbruch der Häuser G+H wurde der Blick auf die Kirche freigestellt. Hiermit war wohl auch eine Neugestaltung des Platzes verbunden, auch wenn hierüber keine Angaben vorliegen. Evtl. wurde die Mauer, die in der Uraufnahme 1824 dargestellt ist, in diesem Zusammenhang gebaut.	
1576		An der Stelle des ehem. Frühmesshauses erbaut die Stadt im Zuge der Neugestaltung des Platzes die sog. Kray, ein Lager- und Werkstattgebäude mit Wohnungen für städt. Bedienstete.	
1599	A 57-1	Renovierung und Erneuerung des Kirchturms und der Uhr.  The map shows a historical layout of Kirchplatz. At the top is the 'Oberes Tor'. Below it is the 'Markt'. To the left is a 'Bad'. In the center is the 'Pfarrkirche Unserer lieben Frau'. To the right of the church is the 'Pferffenturm'. Below the church is the 'Alter Friedhof'. To the left of the church is the 'Neuer Bau' and 'Wildbad'. At the bottom is the 'Brücke Einlass'. Various buildings are numbered, including 72, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200.	
1654		Die Bebauung am Kirchplatz blieb ab jetzt im Wesentlichen unverändert. Christoph Nusser verkauft das Bräuhaus an Graf Fugger und errichtet die Brauerei zur „Glocke“ (Memminger Str. 29). Bis dahin war das Bräuhaus in Privatbesitz	
1655-56	[16]	Errichtung eines dreigeschossigen massiven Verbindungsbaus zwischen den Schlössern.	
1670	Burkhart 160 A 59/16	Der vordere Chor der Stadtpfarrkirche wurde abgebrochen und etwas erweitert.	
1674	B 91-1	Dr. Johann Gufer, Arzt; auf dem Haus Kirchplatz 8	
1684	B 92-1	Das Haus Kirchplatz 8 wird erstmals als Gasthaus erwähnt.	
1711	Burkhart 160	Im Jahr 1711 wurde der vordere Chor durch eine neue, sehr tiefe Apsis auf Ziegelfundament erweitert.	
1706-1716	B 93-94 B 94-83	Die Herrschaft erwirbt die Häuser A+B hinter dem Bräuhaus, bricht diese ab und errichtet eine neue Braustätte für das Herrschaftliche Bräuhaus.	siehe auch WB04, WB-A, WB-B
1734	W	Neubau des Hauses Kirchplatz 7	

1738 ff		Ab 1738 werden die Schlösser barockisiert. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Vorbau vor dem Neuffenschloss errichtet, der im Urkataster 1824 dargestellt ist und der auch auf den Gemälden vom Kircheneinsturz 1859 dargestellt ist. Seine Fundamente wurden bei den archäologischen Grabungen 2016 aufgedeckt. Nach den Gemälden von 1859 muss es sich um einen barocken Bau mit zwei Geschossen gehandelt haben. Über die Funktion des Gebäudes ist nichts bekannt.
1740-42		In den Jahren 1740 - 1742 wird der Brunnen an der Einmündung zum Wettbach erneuert.
1761		Die alte Kray wird abgebrochen und an ihrer Stelle ein neues dreigeschossiges Gebäude nach Plänen von Joseph Dossenberger errichtet. Der neue Bau wird über die Stadtmauer hinweg gebaut.
10.03.1769	B 99-61	Die Stadtkanzlei zieht von der Hauptstr. 5 in das Haus Kirchplatz 7.
		
1843	A 58-21	Der Kirchturm wurde repariert und neu gestrichen.
		
04.06.1848	[13]	Aufhebung des Mediat- oder Herrschaftsgerichts Durch diese Aufhebung wurde das Schloss seiner Hauptfunktion ledig. Die Fugger versuchten, das Schloss auf Abbruch zu verkaufen. Die Stadt trat daraufhin in Kaufverhandlungen ein. Diese zogen sich länger hin und wurden erst 1862 zum Abschluss gebracht.
1848	A 128/23	<i>Planierung des Kirchenplatzes</i>
1850	A 219-23	Das ehemalige Schulhaus hinter der Kirche wurde auf Abbruch versteigert und abgebrochen.
1856	A 115/36	<i>Verlegung der Kanzlei in das Kraygebäude</i> Die Stadtkanzlei (Kirchplatz 7) wird an die Kirche als Pfarrhaus verkauft und das Kraygebäude fortan als Rathaus genutzt

1850-56	A 117/35	Am 20.12.1850 beschloss der Magistrat, einen neuen Brunnen auf dem Kirchplatz zu bauen. Dieser sollte nicht mehr an der alten Stelle, der Einmündung des Wettbachs in die Hauptstraße, sondern mitten auf dem Kirchplatz zu stehen kommen. Die Aufstellung des Brunnens zog sich bis ins Jahr 1856 fort.
1858 02.03.1858	A 58-31	Antrag auf Umzäunung des Kirchplatzes <i>Die ergebenst unterzeichnete Kirchenverwaltung hat in ihrer Sitzung, welche am 28ten I.J. stattfand, einstimmig beschlossen, nach anliegender Zeichnung den Kirchenplatz an der Stadtpfarrkirche nach Süden und Westen abzuschließen, damit derselbe zu einem Grasplatze heranwachse oder beliebig zu einer schönen Anlage verwendet werden könne u. nimmer wie bisher den Schweinen und anderen Thieren zum Viechplatze diene.</i> <i>In Anbetracht jedoch, daß dieser Platz Jahre lang von der Stadtkommune als Eigenthum ist benützt u. erst seit kurzer Zeit an die Kirche wieder zurückgegeben worden u. zwar der Umzäunung braucht, die ihr sonst zierte u. vor dem Eindringen der Thiere schützte; und dann ferner in Erwägung, daß dieser Platz der Stadt zur Zierde dient, hat die ergebenst unterzeichnete Kirchenverwaltung weiters beschloßen, den Stadtmagistrat bittlich anzufragen, daß derselbe die Einzäunung dieses Platzes, wie selbe projectirt ist, auf Kosten der Commune betragen lassen wolle, da der Kirche zur Herstellung der neuen Kirchenstühle u. anderer Baureparaturen ihre disponiblen Mittel nöthig sind.</i>
05.03.1858		Der Magistrat stimmt dem Wunsch nicht zu, weil hierdurch der ganze Platz verunstaltet und verdüstert werde. Der Platz werde aber an Verschönerung gewinnen, wenn lediglich das Missionskreuz mit einer zierlichen Umzäunung versehen werde und darin ein kleines Blumengärtchen angelegt und einige Lattstühle festgemacht würden. Dann würden die Kosten hierfür übernommen.
18.05.1858		Da die Stadt keinen Beitrag zur Umzäunung des Kirchplatzes leisten wolle, nimmt die Kirche Abstand von diesem Wunsch. Sie hält es aber nicht für erforderlich, lediglich das Missionkreuz einzuzäunen und zu verschönern.
22.02.1859	A 59-32	Einsturz der Pfarrkirche Am 22.02.1859 stürzte die alte Stadtpfarrkirche ein. Die Diskussion über den Neubau ist in der Chronik der Stadtpfarrkirche dargestellt. 

1864

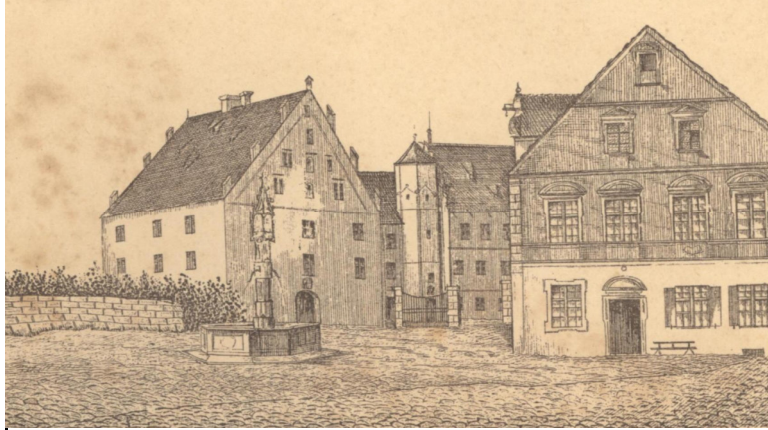
ca. 1872

Abbruch des Mesnerhauses hinter der Kirche für den Neubau der Stadtpfarrkirche

Durch den Neubau der Stadtpfarrkirche veränderte sich die Situation grundlegend. Die Stadtmauer wurde abgebrochen, der Graben verfüllt. Die neue Kirche rückte weiter nach Süden. Der gesamte Bereich um die neue Kirche wurde neu gestaltet, der Neuffenplatz neu angelegt und mit dem Hauptplatz zusammen in eine einheitliche Form gebracht.

Da zur gleichen Zeit auch die Schlösser verkauft und zu staatl. Behörden umgebaut wurden und auch das Bräuhaus meistbietend an privat verkauft wurde, musste auch der Schlossplatz diesen neuen Verhältnissen angepasst werden.

ca. 1863?



noch ist die alte Eingangssituation in den Herrschaftsbereich zu sehen, der Vorbau vor dem Neuffenschloss ist aber schon abgebrochen. Das Neuffenschloss trägt noch die Zinnen.

Zwischen den Schlössern und dem Bräuhaus wurde eine Grenze gezogen und eine Einfriedung aus Eisengittern zwischen Mauerpfeilern gebaut.

1883

In das Wollhaus (jetzt Museum) wird das Postlokal eingebaut. Es blieb hier bis zum Neubau des Postamtes Bahnhofstr. 10 im Jahr 1931.

15.09.1885 912-10/43
1898

Erwerb Kirchplatz durch die Stadt

Einbau einer Trafostation und eines Dachständers auf dem Wollhaus im Zuge der Elektrifizierung der Stadt

1908

In das Wollhaus wird das Heimatmuseum eingebaut. Der Zugang zum Museum befand sich innerhalb des Zwingerbereichs des Oberen Tores.



ab 1904



Der Hof zwischen Bräuhaus und dem Zaun des Schlosses wird durch Nebengebäude bebaut. Das Kühlschiff auf der Südseite des Bräuhauses wird bis ca. 1935 wieder beseitigt.



1922		Das Pfarrhaus wird vom Kirchplatz 7 in die Fuggerstr. verlegt. Das Haus wird verkauft.
15.09.1922	SRS 26/22-245	Die Stadt erwirbt von der Kath. Kirchenstiftung die Fläche des Kirchplatzes. Sie verpflichtet sich in diesem Zug, auf dem Kirchplatz ohne Zustimmung der Kath. Kirchenverwaltung keine wesentlichen Veränderungen vorzunehmen, insbesondere keine Bauten oder Denkmäler zu errichten.
03.02.1928	SRS 04/28-27	Auf Antrag des Traubenwirts Johann Roth wird die Anbringung von betonierte Kandeln An der Mauer und am Kirchplatz genehmigt.
1931	A 58-30.1	Erneuerung des Verputzes der Stadtpfarrkirche. Hierbei wurde der alte Putz vollständig abgeschlagen.
1931	[9]	Neuverputz und Bemalung des Fuggerschlosses
20.12.1932	SRS 24/32-112	Aufstellung eines Christbaums auf dem Kirchplatz
~1933		Die Bay. Hypotheken und Wechselbank verlegt ihre Filiale in das Haus Kirchplatz 7.



194x		Zwischen 1942 und 1944 wurde der Brunnen auf dem Kirchplatz entfernt. Unbestätigte Quellen vermuten eine Verwendung im Zuge von Metallsammlungen während des 2. Weltkriegs. Am 28.02.1942 wurden die Glocken der Stadtpfarrkirche abgenommen. Der Brunnen könnte zur gleichen Zeit entfernt worden sein.
25.07.1947	SRS 12/47-244	Anstelle des entfernten gusseisernen Brunnens soll auf dem Kirchplatz bei passender Gelegenheit ein neuer Brunnen errichtet werden. Dies geschah allerdings erst 40 Jahre später.
18.03.1949	SRS 06/49-49	Das Parken von Omnibussen auf dem Kirchplatz soll unterbunden werden.
~1957		Auf dem Kirchplatz wird ein Baum gepflanzt. Bereits um 1960 ist der Baum aber schon wieder entfernt.



1959	Habel	Bei der Renovierung des Oberen Tores wird der Außenputz entfernt und die Fassade als Sichtmauerwerk gezeigt.
1965	E	1965 wurde das Kirchturmdach erneuert und der Durchgang zwischen Kirche und Turm auf der Westseite geschlossen. Auf der Ostseite wurde eine Türe als Windfang eingebaut.
1969		Im Zuge von Umbauarbeiten am Haus Kirchplatz 7 wird das Eck zur Hauptstraße für einen besseren Verkehrsfluss gebrochen.
~1972		Auf dem Kirchplatz werden Waschbeton-Blumentröge aufgestellt, um das Parken etwas zu ordnen.
1973	BA 117/1973	Rekonstruktion der Fassaden mit Wiederaufbau der Zinnen am Neuffenschloss



1974 Außenrenovierung der Stadtpfarrkirche



14.03.1977	Burkhart 150	Die Hauptstraße und der Kirchplatz wurden zu Einbahnstraßen in Süd-Nord-Richtung.
1978	BA 154/1978	Einbau eines Schlecker-Marktes in das Bräuhaus
1979	E	Februar 1979 Abbruch des rückwärtigen Bräuhauses, anschließend Brachfläche



1985-86

Als Start der offiziellen Altstadtanierung wird der Kirchplatz umgestaltet. Nach den Plänen des Münchener Architekten Dr. Friedhelm Amslinger entsteht eine einheitlich gepflasterte Fläche. Die Gestaltungsprinzipien der Altstadtanierung werden in einem Rahmenplan festgeschrieben.

1985

Um den 'steinernen' Kirchplatz abzugrenzen, werden Stahlgitter als Platzbegrenzung hergestellt, hinter denen die begrünten Flächen des Hauptplatzes, des Neuffenplatzes und des Schlossplatzes beginnen. Gleichzeitig sollen die Gitter die Grenze des ehem. Herrschaftsbereich am Schloss in Erinnerung rufen.

1987

Im Zuge der Sanierung des Hauptplatzes wird auf der Südseite der Arkaden am Rathaus ein Durchbruch angelegt, um einen behindertengerechten Zugang zu ermöglichen.

1987

Nach langer formaler Diskussion erhält der Kirchplatz wieder einen Brunnen. Die moderne Adaption eines Röhrenbrunnens blieb umstritten. 1988 wurden Änderungen der Wasserführung und des Rohrbündels durchgeführt, ohne dass hierdurch die Diskussion beendet wurde.

Als Abschluss des Kirchplatzausbaus werden die alten Mauern am Schlossplatz entfernt. Da weitere Planungen für die Nutzung der Schlösser noch nicht vorliegen, wird der Schlossplatz einfach in Art eines barocken Schlossgartens mit Buchsbaumhecken neu angelegt.



1997

BA 046/1997

Errichtung von 10 Pkw-Stellplätzen auf der Brachfläche hinter dem Bräuhaus



1998

Nach der Fusion der Bay. Vereinsbank mit der Bay. Hypotheken und Wechselbank wird die Filiale der Hypo-Bank am Kirchplatz 7 geschlossen und der Bankbetrieb in der Filiale der Vereinsbank in der Östlichen Promenade 2 weitergeführt.

1999

2002-04

E

Nutzung des Ladenlokals Kirchplatz 7 als Reisebüro
Im Zuge einer umfassenden Sanierung und Restauration der Stadtpfarrkirche wurde der Turmdurchgang wieder geöffnet.



2009-2013

Sanierung der Schlösser zur Unterbringung der Stadtverwaltung

2010

Im Zuge der Neugestaltung des Hauptplatzes wird auch der Kirchplatz in das Beleuchtungskonzept einbezogen und erhält neue Leuchten. Die Kirche wird durch neue LED-Strahler an der Fassade beleuchtet.

2013

BA 076/2013

Das EG des Bräuhauses erhält wieder eine gastronomische Nutzung. Auch das UG wird in das Gastronomieangebot eingebunden. Durch einen Hotelneubau auf dem Parkplatz hinter dem Bräuhaus wird die seit 1979 klaffende städtebauliche Lücke am Schlossplatz wieder geschlossen.

2015

Nach der Sanierung der Schlösser sollte auch der davor liegende Schlossplatz neu gestaltet werden. Die ursprünglich von der Stadt geplante schlichte Freiraumplanung unter Beibehaltung des Ziergitters und größerer Grünflächen fand nicht die Zustimmung der Regierung von Schwaben als zuschussgebender Stelle. Die Zuschussgewährung wurde von der Durchführung eines Architektenwettbewerbs abhängig gemacht.

Zu dem Wettbewerb wurden 9 Architekturbüros eingeladen. Die Preisgerichtssitzung fand am 30.03.2015 statt. Das Preisgericht kürte mehrheitlich den Entwurf des Landschaftsarchitekten Prof. Schegk als ersten Preisträger, der in seinem Entwurf das Ziergitter durch eine Lampenreihe ersetzte und so die historische Trennung neu interpretierte.

Bei der Diskussion zur Auftragsvergabe im Stadtrat konnte sich aber der 2. Preisträger, Landschaftsarchitekten Lex Kerfers, mehrheitlich durchsetzen und erhielt den Auftrag zur Weiterbearbeitung.

Die Planung weist eine sehr starke Eigenständigkeit auf und setzt sich in allen Punkten von den bisherigen Prinzipien der Altstadtsanierung (Material, Farbe, Textur, Formsprache, Wasserführung, Höhenanpassung, Grünflächen, Beleuchtung) ab.

